



Kunstwartverlag Georg D. W. Callwey in München

Zum bevorstehenden 100. Geburtstage Ludwig Richters erscheint demnächst Heft 24 des Kunstwarts als

Ludwig Richter=Heft

Mk. 1.— ord., Mk. —.75 no., Mk. —.65 bar. • Freiemplare 13/12.

Der Kunstwart ist von jeher ganz besonders für die Kunst Ludwig Richters eingetreten und es freut ihn, Auszüge aus bisher nicht veröffentlichten Briefen des Künstlers bringen zu können. Ferner wird das Heft mit 30—40 Bildern geschmückt sein.

Ludwig Richter ist der Liebling des deutschen Volkes, unser ihm gewidmetes Kunstwartheft wird überall eine freudige Aufnahme finden. Die Auflage wird wesentlich erhöht, sodaß wir in der Lage sein werden, den uns befreundeten Handlungen auch Exemplare in Kommission zur Verfügung zu stellen.

Diesen Anlaß benützen wir, um auf unsere vor Jahresfrist ausgegebene, allseits mit größtem Beifall aufgenommene

Richter=Mappe Herausgegeben vom Kunstwart

Mk 1.50 ord., Mk. 1.— bar. • Freiemplare 11/10

hinzuweisen, deren Absatzgebiet in den kommenden Wochen unbegrenzt ist.

Wir bitten Sie dringend, Ihr Lager zu ergänzen und Ihre Bestellungen uns umgehend zugehen zu lassen.

München,
20. August 1903.

Georg D. W. Callwey
Kunstwartverlag.

Grobheiten und Neue Grobheiten

Soeben erschienen

Grobheiten von Peter Schlemihl

Siebentes bis zehntes Tausend

Neue Grobheiten von Peter Schlemihl

Viertes bis sechstes Tausend

Jeder Band mit Umschlag-Zeichnung von Bruno Paul

Geheftet 1 Mark, in Leinen gebunden 2 Mark

Frei-Exemplare 7/6 auch gemischt

Die „Frankfurter Zeitung“ brachte in diesen Tagen ein Feuilleton von sechs Spalten und schrieb u. a.: „Die Gedichte der „Grobheiten“ können nicht erzählt, sie müssen gelesen werden bei einer Tasse schwarzen Kaffees ohne Zucker und Surrogat und bei einer guten Zigarre, noch besser bei einer Pfeife.“ . . .

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst in München